

## Protokoll Nr. 7 (2019-2023)

### der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Verkehr“ des Beirates Schwachhausen am 30.09.2020 in der Aula der Grundschule Freiligrathstraße

Beginn: 18:30 Uhr                      Ende: 20:10 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss                      Jörg Henschen  
   Klaus-Peter Land  
   Kay Middendorf (i.V. für Jörn Helmut Linnertz)  
   Dr. Hans-Peter Volkmann  
   Johannes Weiler
- b) als beratende Fachausschussmitglieder  
   Julius Fehrmann  
   Sandor Herms Herms
- c) vom Ortsamt                                      Sarai Auras  
   Thomas Berger

Die Tagesordnung wird ergänzt: Als TOP 2 wird „Anträge der Grünen und der CDU zur Verkehrssicherheit vor den Grundschulen Carl-Schurz-Straße und Baumschulweg“ eingefügt. Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung genehmigt.

Das Protokoll Nr. 6 der Sitzung am 31.08.2020 wird ebenfalls genehmigt.

#### **TOP 1: Stadtteilbudget: Sachstand und Vergabe zur Freigabe des Radwegs zum Parken an der Busestraße**

Zunächst legt Frau Auras den Fachausschussmitgliedern eine aktuelle Übersicht über das Stadtteilbudget vor.<sup>1</sup> Demnach habe sich das Budget 2020 um € 66.218 erhöht und belaufe sich damit insgesamt auf € 332.688. Zur Verfügung ständen dem Beirat aktuell knapp € 190.000.

Auf die Bitte von Herrn Dr. Volkmann, den aktuellen Stand zu dem Vorhaben „Verstetigung der provisorischen Ampel Carl-Schurz-Straße“ zu klären, erwidert Frau Auras, dass die BSAG Einwände gegen die vom Amt für Straßen und Verkehr (ASV) vorgelegten Planungen erhoben habe. Es solle deshalb Anfang Oktober zu einer internen Klärung zwischen ASV, BSAG und der Verkehrsabteilung bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) kommen. Anschließend sollen die Planungen im Fachausschuss vorgestellt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Land erklärt Frau Auras, dass allen Beiräten ein Sockelbetrag von € 5.000 zustehe. Die weiteren Mittel ergäben sich aus der Zahl der Einwohner\*innen im Stadtteil. Alsdann berichtet Frau Auras, dass sich zu dem Projekt „Aufstockung von Fahrradbügel im Bereich der Parkallee 17-29“ eine Änderung ergeben habe. Die vorgesehenen drei 3er-Fahradbügel könnten im dortigen Kleinpflaster nicht aufgestellt werden. Um im Budget zu bleiben, würden nun sieben Einzelbügel aufgestellt. Gleichzeitig lasse SKUMS durch das ASV auf der gegenüberliegenden Straßenseite vor der dortigen Kneipe in den Nebenanlagen ebenfalls weitere Fahrradbügel aufstellen. Fahrradbügel in den Nebenanlagen würden ohne Anhörung des Beirats aufgestellt; Fahrradbügel im Straßenraum bedürften hingegen einer Anhörung.

---

<sup>1</sup> Die Übersicht ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

Anschließend stellt Frau Auras die Kostenschätzung des ASV zu der geplanten Maßnahme „Freigabe des Radwegs zum Parken an der Busestraße“ vor.<sup>2</sup> Der Fachausschuss habe ursprünglich vorgesehen, einen Radweg in der Busestraße zwischen Thomas-Mann-Straße und Crüsemannallee zu entwidmen und für aufgesetztes Parken freizugeben. Für die andere Straßenseite sei Parken am rechten Fahrbahnrand vorgesehen gewesen. Das ASV sehe nunmehr vor, beide Radwege für aufgesetztes Parken freizugeben, um beidseitig eine Gehwegbreite von 2,50 m sicherzustellen. Dafür entstünden Kosten in Höhe von € 29.200 inkl. Folgekosten. Der Fachausschuss solle möglichst eine Empfehlung zur Umsetzung der Maßnahme für die Beiratssitzung am 29.10.2020 aussprechen.

Herr Middendorf erinnert an den Dissens hinsichtlich der Mindest-Gehwegbreite zwischen dem Senator für Inneres (SI) und SKUMS. Außerdem greife SKUMS hier ohne gesetzliche Ermächtigung in die Entscheidungsrechte des Beirats ein.

Herr Land erwidert, dass nach der Rechtsauskunft der Senatorin für Justiz und Verfassung (SJV) der Beirat nicht in eigenem Ermessen über aufgesetztes Parken entscheiden könne.<sup>3</sup>

Zur Erläuterung verweist Frau Auras auf die „Richtlinie zu § 10 Abs. 1 Nr. 3 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter vom 2. Februar 2010“.<sup>4</sup>

Herr Land bemängelt die hohen Folgekosten für ein einzelnes Projekt und schlägt vor, zum Vergleich die Kosten weiterer Maßnahmen zur Instandsetzung von Fahrbahnen sowie Fuß- und Radwegen, bspw. in der Donandtstraße, Uhlandstraße und Carl-Schurz-Straße, ermitteln zu lassen und anschließend zu einer Entscheidung zu kommen.

Herr Dr. Volkmann verweist auf die ähnlich hohen Kosten für die von der CDU nicht mitgetragene Maßnahme „Rückbau von Überfahrten und Schaffung öffentlicher Parkplätze am Schwachhauser Ring“, begrüßt aber, dass die Grünen inzwischen auch bereit seien, Maßnahmen zur Instandsetzung von öffentlichen Wegen zu finanzieren. Er sehe in der vom ASV vorgeschlagenen Umsetzung für die Busestraße ein vernünftiges Signal.

Der Antrag von Herrn Middendorf, an den Beirat die Empfehlung abzugeben, den veranschlagten Kosten und damit der Maßnahme zuzustimmen, aber zusätzlich die Vorlage eines Betriebsplans zu verlangen, wird einstimmig mit zwei Ja-Stimmen (CDU) und drei Enthaltungen angenommen.

## **TOP 2: Anträge von Grünen und CDU zur Verkehrssicherheit vor den Grundschulen Carl-Schurz-Straße und Baumschulweg**

Frau Auras weist darauf hin, dass der Beirat auf seiner letzten Sitzung zwei Anträge der Grünen und der CDU zur weiteren Beratung in diesen Fachausschuss überwiesen habe, die sich mit der Schulwegsicherheit unmittelbar vor den Grundschulen Carl-Schurz-Straße und Baumschulweg befassen.<sup>5</sup> Aus dem Antrag der CDU-Fraktion seien die Forderungen 1 und 2 in abgewandelter Form vom Beirat beschlossen worden.<sup>6</sup> Sie schlage vor, die Forderung 3 aus dem Antrag der CDU zunächst an den Fachausschuss „Bildung und Kinder“ zu verweisen, der am 28.10.2020 in der Grundschule Carl-Schurz-Straße tagen werde.

Der Fachausschuss verständigt sich darauf, a) die Ergebnisse aus der Diskussion des Fachausschusses „Bildung und Kinder“ und b) die Wirkung der in der Beiratssitzung am 24.09.2020 beschlossenen Maßnahmen abzuwarten.<sup>7</sup>

## **TOP 3: Verschiedenes**

---

<sup>2</sup> Die Kostenschätzung wurde vom Fachausschuss in der Sitzung am 24.06.2020 beschlossen, nachdem das ASV sich bereit erklärt hatte, den Radweg für aufgesetztes Parken freizugeben, siehe [Protokoll Nr. 5](#) (TOP 4) mit weiteren Verweisen. Die Kostenschätzung des ASV ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt.

<sup>3</sup> Der Beirat hatte in seiner Sitzung am 25.06.2020 zur dieser Frage eine Rechtsauskunft eingeholt, die dem Beirat in seiner Sitzung am 27.08.2020 vorgelegt wurde, siehe unter [Diverse Anlagen zum Protokoll Nr. 9 vom 27.08.20](#) (Anlage 2).

<sup>4</sup> Die Richtlinie ist dem Protokoll als **Anlage 3** angefügt.

<sup>5</sup> Die aus der Beiratssitzung am 24.09.2020 verwiesenen Anträge der Grünen und der CDU sind als **Anlagen 4a und 4b** diesem Protokoll angefügt.

<sup>6</sup> Siehe hierzu das Protokoll der Beiratssitzung am 24.09.2020 unter [Protokoll Nr. 10](#) (TOP 4).

<sup>7</sup> Bei den beschlossenen Maßnahmen handelt es sich um die farbliche Kenntlichmachung der Hochpflasterung vor dem Schuleingang und um die Aufstellung eines Pollers, um Kfz das Wenden vor der Schule unmöglich zu machen.

Anhörung: Aufstellung von Fahrradbügeln in der Scharnhorststraße<sup>8</sup>  
Der Fachausschuss stimmt der Maßnahme einstimmig zu.

Anhörung: Aufstellung von Fahrradbügeln in der Blumenthalstraße<sup>9</sup>  
Der Fachausschuss stimmt der Maßnahme einstimmig zu.

Bürgeranliegen: Schubertstraße/ Georg-Gröning-Straße – Gestaltung der Verkehrsinsel<sup>10</sup>  
Frau Auras stellt hierzu fest, dass der Beirat keine Versiegelung der Fläche wünsche, die Pflanzung eines Baumes wegen eines Kanalschachtes aber ebenfalls nicht möglich sei.  
Herr Land verweist auf die Möglichkeit, ggf. eine Maßnahme aus dem von wesernetz Bremen GmbH im Zusammenhang mit der geplanten Fernwärmetrasse zugesagten Stadtteifonds zu finanzieren.  
Der Fachausschuss kommt überein, das Bürgeranliegen zur weiteren Beratung an den Fachausschuss „Umwelt und Klimaschutz“ zu überweisen.

Geschwindigkeitsmesstafeln (GMT): aktuelle Daten  
Frau Auras berichtet, dass die in der Riensberger Straße aufgestellte GMT wöchentliche Geschwindigkeitsüberschreitungen zwischen 25 und 33% gemessen habe. Der Wert „V 85“ liege bei 33 bzw. 34 km/h.<sup>11</sup>  
Herr Raschkewitz (Polizeirevier Schwachhausen) sichert zu, die Örtlichkeit im Blick zu behalten, stellt aber einschränkend fest, dass die Geschwindigkeitsüberschreitungen insbesondere abends und nachts aufträten. Zum Teil seien Spitzenwerte bis 80 km/h erreicht worden.  
Weiter berichtet Frau Auras, dass die in der Heinrich-Heine-Straße aufgestellte GMT lediglich Geschwindigkeitsüberschreitungen zwischen etwa 16 und 17% verzeichnet habe, hier liege der Wert V 85 bei 31 km/h. Diese GMT sei inzwischen abgebaut worden und werde in wenigen Tagen in die Emmastraße zwischen H.-H.-Meier-Allee und Schumannstraße verlegt.

Bürgeranliegen: Schraffuren und Baken an Straßeneinmündungen<sup>12</sup>  
Frau Auras regt an zu klären, ob nach den Maßnahmen an mehreren Straßeneinmündungen der Georg-Gröning-Straße weitere folgen sollen, um das Parken im Bereich von Straßeneinmündungen zu unterbinden.  
Der Fachausschuss kommt überein, sich zunächst die Örtlichkeit in der Uhlandstraße anzuschauen und anschließend den Sachverhalt weiter zu beraten.

Bürgerantrag: Gefährdung von Radfahrer\*innen auf der H.-H.-Meier-Allee<sup>13</sup>  
Frau Auras berichtet, dass der Beirat 2014 die jetzt vorhandene Führung des Radverkehrs beschlossen habe.<sup>14</sup>  
Herr Land bittet darum, bei SKUMS zu klären, ob im Zusammenhang mit dem Bau der Fernwärmetrasse durch die wesernetz Bremen GmbH und der damit verbundenen Baumaßnahmen in der H.-H.-Meier-Allee mit einer Neu-Planung der jetzigen Verkehrsführung zu rechnen sei bzw. ob mit einer Unterstützung des Beirats gerechnet werden könne, sollte sich dieser für eine Überplanung aussprechen.  
Ansonsten kommt der Fachausschuss überein, den Bürgerantrag auf der nächsten Sitzung zu behandeln, wenn die Antragstellerin ihn selbst vorstellen kann.

DSK-Maßnahme in der Wachmannstraße: Informationsanfrage der CDU<sup>15</sup>

<sup>8</sup> Die Anhörung samt Plan ist als **Anlage 5** diesem Protokoll angefügt.

<sup>9</sup> Die Anhörung samt Plan ist als **Anlage 6** diesem Protokoll angefügt.

<sup>10</sup> Das Anliegen geht auf eine Bürgeranregung in der Beiratssitzung am 27.08.2020 zurück, siehe [Protokoll Nr. 9](#).

<sup>11</sup> Der Wert V 85 gibt die Geschwindigkeit wieder, die von 85% der gemessenen Fahrzeuge eingehalten wird.

<sup>12</sup> Das Anliegen geht auf die Anregung eines Anwohners für die Einmündung Dammweg/ Uhlandstraße zurück.

<sup>13</sup> Der Bürgerantrag ist als **Anlage 7** dem Protokoll angefügt.

<sup>14</sup> Zur Sitzung des Beirats am 20.02.2014 siehe unter [20.02.14](#) und die Anlage [20.02.14 Anl.2 Radroute Abschnitt H H Meier Allee](#).

<sup>15</sup> DSK steht für „Dünne Asphaltdeckschicht in Kaltbauweise“. Sie wird zur vollflächigen Sanierung von Fahrbahndecken eingesetzt; zuletzt in Schwachhausen neben der Wachmannstraße in der Beckfeldstraße und der Gabriel-Seidl-Straße.

Die Informationsanfrage der CDU-Fraktion bezieht sich auf die rot gefärbte DSK in der Wachmannstraße zwischen Schubertstraße und Schwachhauser Ring. Die CDU stellte folgende Fragen:

1. Welche Kosten sind mit der gerade durchgeführten Maßnahme verbunden?

Frau Auras gibt die Antworten des ASV auf die Anfragen der CDU wieder:

- „Zu 1. Die Kosten für die Aufbringung der roten DSK in der Wachmannstraße belaufen sich auf ca. 70.000,- € brutto;
- zu 2. Die Fuß- und Radwege in Schwachhausen befinden sich in einem verkehrssicheren Zustand;
- zu 3. Das Ortsamt wurde mit Email vom 03.09.2020 über die Durchführung der Maßnahme, den geplanten Ausführungstermin sowie den geplanten Bauablauf informiert.“

Frau Auras macht deutlich, dass der Beirat bei derartigen Maßnahmen in der Vergangenheit nicht beteiligt worden sei.

Herr Dr. Volkmann bemängelt die Antwort zu Frage 2 als „unverschämt“.

#### Kirchbachstraße: Geschwindigkeitsmessungen durch die Polizei<sup>16</sup>

Frau Auras verweist auf die Antwort des SI.<sup>17</sup> Die Polizei habe im südlichen Teil der Kirchbachstraße Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt und bewerte diese Örtlichkeit nicht als auffällig.

**Neuer Termin: 01. oder 09. oder 10.12, 2020, 18:30 Uhr.**

Sprecher	Vorsitz	Protokoll
Dr. Volkmann	Auras	Berger

- 
2. Können die Menschen in Schwachhausen nun auch erwarten, dass Fuß- und Radwege, die sich in einem nicht ordnungsgemäßen Zustand befinden, saniert werden?
  3. Wie begründet das Ressort, dass der Beirat Schwachhausen trotz seiner Mitwirkungsrechte nach § 10 Abs. 1 lit. 3 Ortsbeirätegesetz im Vorfeld nicht beteiligt wurde?

Näheres hierzu findet sich im Protokoll der Beiratssitzung am 24.09.2020 unter [Protokoll Nr. 10](#) (TOP 1).

<sup>16</sup> Der Fachausschuss hatte auf seiner letzten Sitzung am 31.08.2020 Geschwindigkeitsmessungen in der Kirchbachstraße beschlossen, siehe [Protokoll Nr. 6](#) (TOP 2).

<sup>17</sup> Die Antwort aus dem Haus des Senators für Inneres ist als **Anlage 8** diesem Protokoll angefügt.